



Kanton Bern

# Lehrplan 21

## Elterninformation Wabern, 26.03.18



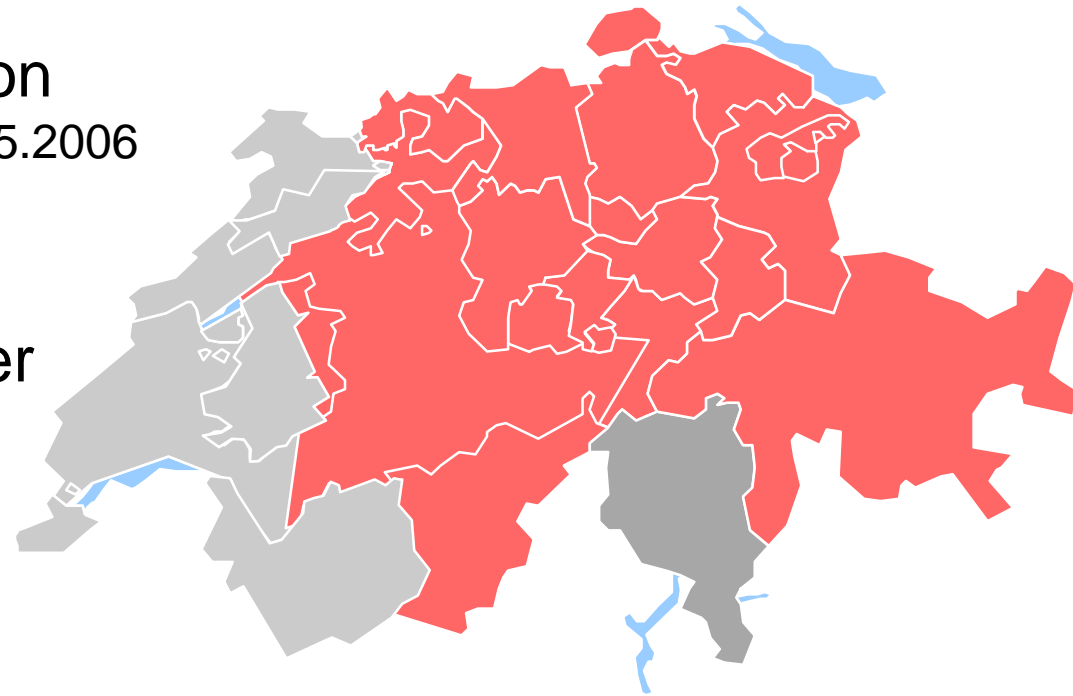
# Inhalt

- Warum ein neuer Lehrplan?
- Was ändert sich am Unterricht?
- Wie sieht der Lehrplan 21 aus?
- Welche Auswirkungen hat er auf die Schule?
- Wie ist die Schule Wabern unterwegs?



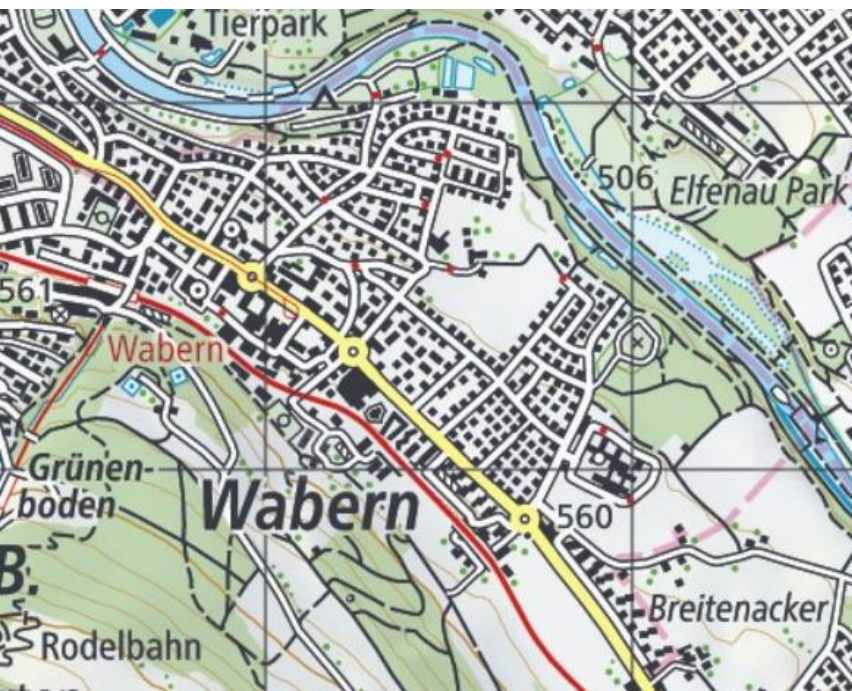
## Warum ein neuer Lehrplan?

- Politische Legitimation  
(Volksabstimmung vom 21.5.2006  
und 27.9.2009)
- 21 deutsch-schweizer  
Kantone
- Anschluss  
Umzug in andere Kantone  
Übertritt in Berufsschule / Gymnasium



## Warum ein neuer Lehrplan?

600.32	Gruonbach–Flüelen–Altdorf–Amsteg–Göschenen							
→		6	8	10	12	14	16	18
<b>Gruonbach</b>			X5 55		6 30		7 00	
Flüelen, Hauptplatz	Ⓜ 5 34	5 59	Ⓜ 6 19	6 34	X6 49	7 04	7 19	
Altdorf UR, Spital	5 38	6 03	Ⓜ 6 23	6 38	Ⓜ 6 53	7 08	7 23	
<b>Altdorf UR, Telldenkmal</b> Ⓜ	5 41	6 06	Ⓜ 6 26	6 41	Ⓜ 6 56	7 11	7 26	
Altdorf UR, Telldenkmal	5 43	6 08	Ⓜ 6 28	6 43	Ⓜ 6 58	7 13	7 28	
Altdorf UR, Kollegium	5 46	6 11	Ⓜ 6 31	6 46	Ⓜ 7 01	7 16	7 31	
Schattdorf, Drogerie	5 49	6 14	Ⓜ 6 34	6 49	Ⓜ 7 04	7 19	7 34	
Schattdorf, Rynächt	5 51	6 16	Ⓜ 6 36	6 51	Ⓜ 7 06	7 21	7 36	
Schattdorf, DAG	Ⓜ 5 53					Ⓜ 7 23	Ⓜ 7 38	
<b>Erstfeld, Bahnhof</b> Ⓜ	5 58	6 21	Ⓜ 6 41	6 56	Ⓜ 7 11	7 28	X7 43	



# Auswirkungen im Kanton Bern

- Gestaffelte Einführung ab 1. August 2018
- Ende Juli 2022 ist die Einführung abgeschlossen
- Kantonsspezifische Inhalte:
  - Lektionentafel
  - Beurteilung
  - Übertritt
  - Hausaufgaben



# Warum ein neuer Lehrplan? - Funktion

- Auftrag der Gesellschaft an die Schule
- Planungsinstrument für Lehrpersonen
- Grundlage für:
  - Lehrmittelentwicklung
  - Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- «Kompass und kein Gesetzbuch».



## Das bringt der LP21 den SuS

- Stärkere Förderung erhalten
- Leichter in die Schule einsteigen
- Einfacher in die Berufslehre wechseln
- Grösseres Interesse an Naturwissenschaften und Technik entwickeln
- In Alltag und Arbeitswelt eigenständig und verantwortungsvoll handeln



# Lern- und Unterrichtsverständnis

- Kompetenzorientierung
  - Wissen = Grundlage für jede Kompetenz
  - Wissen + Anwendung = Kompetenz
  - kompetent sein: Wissen in unterschiedlichen Situationen und auf Neues anwenden können
  
- Reichhaltige Aufgaben / freies Spiel (KG)
  - anwenden, handeln, zusammenhängen



1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse	2. Zyklus 3.-6. Klasse	3. Zyklus 7.-9. Klasse
--------------------------------	---------------------------	---------------------------

3 Zyklen

<b>1</b> Deutsch		
	Französisch 1. Fremdsprache	
		Englisch 2. Fremdsprache
		Italienisch
<b>2</b> Mathematik		
<b>3</b> NMG (1./2.Zyklus)		Natur und Technik <small>(mit Physik, Chemie, Biologie)</small>
		Wirtschaft, Arbeit, Haushalt <small>(mit Hauswirtschaft)</small>
		Räume, Zeiten, Gesellschaften <small>(mit Geografie, Geschichte)</small>
		Ethik, Religionen, Gemeinschaft <small>(mit Lebenskunde)</small>
<b>4</b> Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten		
<b>5</b> Musik		
<b>6</b> Bewegung und Sport		

6 Fachbereiche

Medien und Informatik
Berufliche Orientierung

2 Module

Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen

übergreifende Themen

## **Natur und Technik**

(mit Physik, Chemie, Biologie)

---

## **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt**

(mit Hauswirtschaft)

---

## **Räume, Zeiten, Gesellschaften**

(mit Geografie, Geschichte)

---

## **Ethik, Religionen, Gemeinschaft**

(mit Lebenskunde)



1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse	2. Zyklus 3.-6. Klasse	3. Zyklus 7.-9. Klasse
--------------------------------	---------------------------	---------------------------

3 Zyklen

<b>1 Deutsch</b>	Französisch 1. Fremdsprache	
	Englisch 2. Fremdsprache	
	Italienisch	
<b>2 Mathematik</b>		
<b>3 NMG (1./2.Zyklus)</b>	Natur und Technik <small>(mit Physik, Chemie, Biologie)</small>	
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt <small>(mit Hauswirtschaft)</small>	
	Räume, Zeiten, Gesellschaften <small>(mit Geografie, Geschichte)</small>	
	Ethik, Religionen, Gemeinschaft <small>(mit Lebenskunde)</small>	
<b>4 Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten</b>		
<b>5 Musik</b>		
<b>6 Bewegung und Sport</b>		

6 Fachbereiche

Medien und Informatik
Berufliche Orientierung

2 Module

Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen

übergreifende Themen

# Aufbau – überfachliche Kompetenzen



2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Kompetenz

*Magnetische Phänomene und technische Anwendungen*

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

1

- 2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.
- 2b » können beschreiben, dass Magnete immer zwei Pole haben, dass sich gleiche Pole abstossen und dass sich ungleiche Pole anziehen. ☐ Magnet, Magnetpole

Kompetenzstufe

Zyklus

2

- 2c » können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen). ☐ magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander
- 2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). ☐ Elektromagnet
- 2e » können Anwendungen von Magneten und Elektromagneten im Alltag erkennen und erklären (z.B. Kompass reagiert auf Magnetfeld der Erde, Induktionskochfeld).

*Physik: Grundlagen der Elektrik*

NT.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

3

- a » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).
- b » können Veränderungen in Stromkreisen mithilfe geeigneter Messgeräte untersuchen und einfache Regeln aufstellen (z.B. mehr/weniger Lämpchen, Serie-/Parallelschaltung).

TTG.2.B.1.5e

# Aufbau – Struktur

NMG.5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Querverweise  
EZ - Zusammenhänge und  
Gesetzmässigkeiten [5]

*Magnetische Phänomene und technische Anwendungen*

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.

Kindergarten/Unterstufe:  
spielerische Erfahrungen  
mit magnetischen Kräften



# Aufbau – Struktur

NMG.5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.


Querverweise  
EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5]

*Magnetische Phänomene und technische Anwendungen*

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

2

2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen).  Elektromagnet

Primarstufe:  
erkennen und anwenden



## Aufbau – Struktur

NT.5

Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.5.2

Querverweise

2. **Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Elektrizität verstehen und anwenden.**

*Physik: Grundlagen der Elektrizität*

Die Schülerinnen und Schüler ...

NT.5.2

3

- a) » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).

TTG.2.B.1.5e

Oberstufe:

Grundlagen verstehen  
und Anwendungen  
erkennen



# Auswirkungen im Kanton Bern - Lektionentafel

	KG	1. Zyklus			2. Zyklus				3. Zyklus	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Deutsch		6	6	5	5	5	5	4	5	4
Französisch				3	3	2	2	3	3	3
Englisch						2	2	3	3	2
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung									3	3
Natur, Mensch, Gesellschaft		6	6	6	6	6	6			
NMG: Natur und Technik								3	2	3
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt								2	2	1
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften								3	2	3
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft *								2	1	2
Gestalten		3	3	4	4	5	5	4	4	4
Musik		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3
Berufliche Orientierung								**	**	**
Medien und Informatik						1	1	1		1
<b>Total obligatorischer Unterricht</b>	<b>22 - 25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

# Auswirkungen im Kanton Bern

- IVE = Individuelle Vertiefung und Erweiterung
  - ist Teil des obligatorischen Unterrichts
  - Möglichkeit für Schwerpunkte  
→ in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen
  - Vorbereitung auf das Berufsfeld und weiterführende Schulen



# Auswirkungen im Kanton Bern - Lektionentafel

	KG	1. Zyklus			2. Zyklus				3. Zyklus	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Deutsch		6	6	5	5	5	5	4	5	4
Französisch				3	3	2	2	3	3	3
Englisch						2	2	3	3	2
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung									3	3
Natur, Mensch, Gesellschaft		6	6	6	6	6	6			
NMG: Natur und Technik								3	2	3
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt								2	2	1
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften								3	2	3
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft *								2	1	2
Gestalten		3	3	4	4	5	5	4	4	4
Musik		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3
Berufliche Orientierung								**	**	**
Medien und Informatik						1	1	1		1
<b>Total obligatorischer Unterricht</b>	<b>22 - 25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

# Hausaufgaben

- werden reduziert
- Maximale Hausaufgabenzeiten **pro Woche** sind:
  - 30 Minuten für Kindergarten bis 2. Klasse
  - 45 Minuten für die 3. bis 6. Klasse
  - 90 Minuten für die 7. bis 9. Klasse



# Hausaufgaben


Beispiele:



- Interviews führen, Bastelmaterial sammeln,...
- Lernkontrollen unterschreiben
- Längerfristige Arbeiten fertig stellen (nach ausreichender Vorbereitungszeit im Unterricht)


# Hausaufgaben

In den regulären Unterricht gehören:

- 
- Wochenplanarbeit
  - Aufträge aus Unterricht beenden
  - Vorbereitung von Lernkontrollen
  - Referate vorbereiten
  - Vertiefen und üben

# Hausaufgaben

Freiwillig zu Hause möglich:

- 
- Zusätzliche Übungen / Aufgaben
  - Vorbereitung von Lernkontrollen

# Beurteilung

	K1	K2	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
	Zyklus 1				Zyklus 2				Zyklus 3			
Standortgespräch	█	█	█	█	█	█	█	█	█	█	█	
Beurteilungsberichte/Schullaufbahnentscheide/prognostische Entscheide				█		█	█	█	█	█	█	

- █ Übertritt Prim - Sek I (wie bisher)
- █ █ █ █ Übertritt weiterführende Schulen Sek I - Sek II (wie bisher)

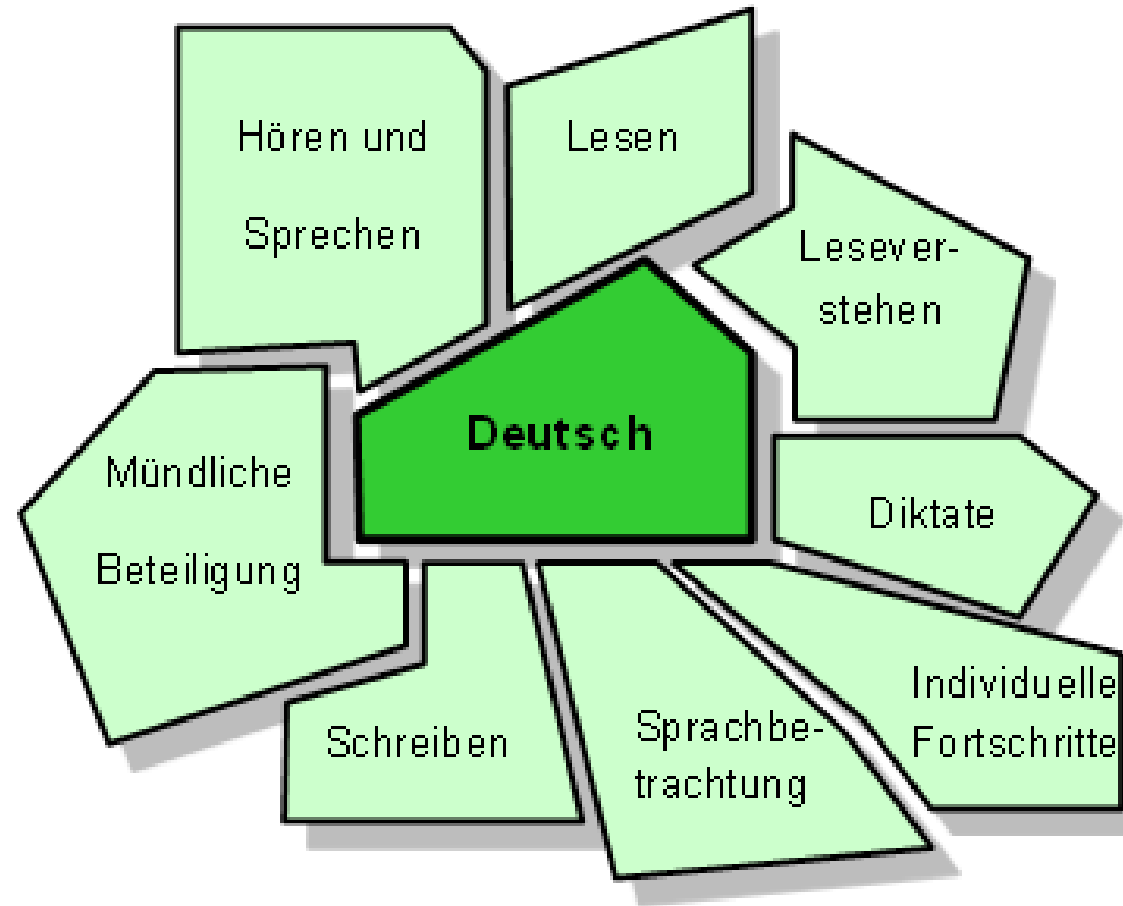
# Auswirkungen im Kanton Bern



Produkte

Lernkontrolle

Lernprozess



# Auswirkungen im Kanton Bern

- Übertritt in Sekundarstufe I bleibt gleich
- Eintritt ins Gymnasium bleibt gleich
- 7., 8., 9. Schuljahr: Beurteilungsbericht mit zusätzlichem Portfolio



# Standortgespräch: Gesprächsprotokoll

## Besprochene Themen

- Rückblick (wesentliche Veränderungen seit dem letzten Gespräch)
- Beobachtungen zum Entwicklungsstand (1. Zyklus)
- Leistungen und Lernprozesse in den einzelnen Fachbereichen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
- Beobachtungen zu den personalen und sozialen Kompetenzen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
- 

Bemerkungen/Absprachen:

# Beurteilungsbericht 2. Klasse

## Obligatorischer Unterricht

	Grundanspruch	
	erreicht	nicht erreicht
<b>Mathematik</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Deutsch</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Gestalten</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Musik</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bewegung und Sport</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Beurteilungsbericht 4./5./6.

## Obligatorischer Unterricht

	Beurteilung
	Note
<b>Mathematik</b>	___
<b>Deutsch</b>	___
<b>Französisch</b>	___
<b>Englisch</b>	___
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft</b>	___
<b>Gestalten</b>	___
<b>Musik</b>	___
<b>Bewegung und Sport</b>	___

# Beurteilungsbericht 7./8./9.

	Beurteilung		
	Niveau		
	sS = spez. Sek	S = Sek	R = Real
<b>Mathematik</b>			
<b>Deutsch</b>			
<b>Französisch</b>			
<b>Englisch</b>			
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft</b>			
– Natur und Technik			
– Wirtschaft, Arbeit, Haushalt			
– Räume, Zeiten, Gesellschaften			
<b>Bildnerisches Gestalten</b>			
<b>Technisches/Textiles Gestalten</b>			
<b>Musik</b>			
<b>Bewegung und Sport</b>			

# Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

trifft selten zu



trifft meistens zu



**Beispiel**

Schülerin/Schüler



Lehrperson



Die Einschätzung der personalen Kompetenzen sowie der Schlüsselkompetenzen wird von der  Schülerin/dem Schüler und  den Lehrpersonen Ende des 7., 8. und 9. Schuljahres vorgenommen.

## Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

trifft selten zu



trifft meistens zu

» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Schlüsselkompetenzen

trifft selten zu



trifft meistens zu

<b>Teamfähigkeit</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Einsatzfreude/ Lernbereitschaft</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Verantwortungsbe- wusstsein</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Zuverlässigkeit</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Organisationsfähigkeit</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ausdauer</b>	Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lehrperson	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

## Auswirkungen im Kanton Bern

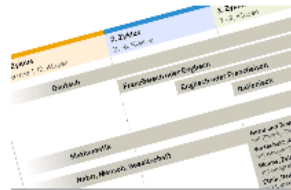
- Die Lehrmittel:
  - Obligatorische Lehrmittel in Mathematik und Fremdsprachen bleiben gleich
  - Mathematik: Zahlenbuch und mathbuch
  - Französisch: Mille feuilles und clin d'oeil
  - Englisch: New World
- In übrigen Fächern entscheiden Schulen selbst



## Willkommen beim Lehrplan 21

Im Projekt Lehrplan 21 hat die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) von 2010 - 2014 den Lehrplan 21 erarbeitet. Mit diesem ersten gemeinsamen Lehrplan für die Volksschule setzten die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren. Im Herbst 2014 wurde die Vorlage des Lehrplans 21 von den Deutschschweizer Erziehungsdirektorinnen und -direktoren freigegeben. Nun entscheidet jeder Kanton gemäss den eigenen Rechtsgrundlagen über die Einführung im Kanton. Vom Lehrplan 21 gibt es eine Vorlage sowie die kantonalen Versionen.

## Zur Vorlage des Lehrplans 21



- ▶ [Zur Vorlage des Lehrplans 21](#)
- ▶ [Rahmeninformationen zum Lehrplan 21](#)

## Mehr zum Lehrplan 21

Hilfreiche Dokumente zum Lehrplan 21:

- ▶ [Fragen & Antworten](#)
- ▶ [Kritikpunkte](#)
- ▶ [Der Lehrplan 21 im Vergleich](#)
- ▶ [Schlussbericht zum Projekt Lehrplan 21](#)

## Zu den kantonalen Lehrplänen

Folgende Kantone haben Lehrpläne beschlossen und veröffentlicht, die auf dem Lehrplan 21 basieren:



Appenzel Ausserrhoden



Appenzel Innerrhoden



Basel-Landschaft



Basel-Stadt



Bern



Freiburg



Glarus



GR: deutschsprachige Schulen



Luzern



Nidwalden



Obwalden



Schwyz



Solothurn



St. Gallen



Thurgau



Uri



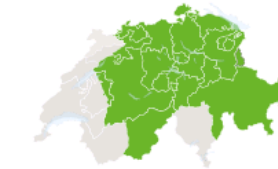
Zürich

## Lehrplan 21: Newsletter

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an.

E-Mail \*

## Umsetzung in den Kantonen



Die grün eingefärbten Kantone haben die Einführung des Lehrplans 21 beschlossen. Wählen Sie Ihren Kanton.

## Das Wichtigste im Überblick



## Der Lehrplan 21 kurz erklärt



Quelle: SRF mySchool

[www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch)  
[www.erz.be.ch](http://www.erz.be.ch)

## Fragen der Eltern

- Wo findet das «Lernen zu lernen» statt?
- Wie wird das Thema «Chancengleichheit» betr. Hausaufgaben, Prüfungsvorb. gelöst?
- Wie ist der Umgang mit Sexualkunde?
- Was hat mehr Gewicht: Noten oder Kompetenzen?
- Gibt es flächendeckende Tests?



